

Wir Philips von gotte gnedigst begnadigt durch seine Vergebung In dem des heiligen Romischen Reichs Archiduchses und Kurfürst bekennen
und thun kundt offenbare mit dem brieff als Irung und Spenn entstanden in zwischen unsern lieben getrewen Hansen Hans von der
Hopen seligen Bone und seiner geswisterden an einem und Symon von adelshaim andere teils darumb sie einander in lantgericht zu
verurteilung Rechtlich ersucht Als haben wir der sacht ein gutliches tag für uns gesetzt die parteyen gutlich zumerhoren und vnder
sach vmb solch ir Irung und gebrechs zumertragen off solchem tag Hans ganz von sin selbe und seiner geswister wegen und Symon
persönlich erschinen sint und die forderung Hansen gestellt vomb ein halp teil an derentzeln des bloß wachspatz mit seiner zugehör dar
zu vomb ein halp teil des zehenden zu Geroltsheim die nach tode Hansen Hans von oberberg Ir vatter bruder und seiner brüder
einer von berlichingen seligen die Symon nachmale zu er gehabt hat off sie geswister widerfellig worden were dargegen Symon
sugeben das er sich vmb solch vormal mit philips Hansen von oberberg und off ein gewalt er von den obgnanten sin vatter den Hans
von oberberg gehabt der off die eben gestanden were vertragen hat nach lutt solch brieff die dar befigen wie dem solch von vordere
teil sinderacht ist und gelut hat wir alles nach nachtracht verhort und haben zwischen den parteyen die gutlicheit sungenomen und
arbeiten lassen und so vort bracht das beider teil die sachen gentslich und geintlich zu vne und unsern entscheidt gestellt sein Als
wir wir sie darumb entscheiden daby on alles zweygen zu bliben und dem nach zugeen on appellieren und ander offzunge daroff
haben wir die parteyen mit beider teil wissen und willen vertragen und vereynt als nachstet Nemlich so sollen Symon von
adelshaim und sin erben by dem obgemelten abschreiben explici geben dargegen Symon dem obgnanten Hansen ganz sinen geswisterden
nemlich Johan ganz unserm Keller zu oberberg und Anna ganz unsern lieben gemahel kammermagt geben sol der hundert und
sechzig gulden Nemlich zwen hundert gulden bare und die die offzungen und gem Heidelberg in allen vnder peltendorff bis zu
den heiligen wihenacht schenckend antworten sol off sin zimlich quanz und für die andern hundert und sechzig gulden
sollen Symon und sin erben acht gulden jährlich gult geben und die den eggnanten Hansen und Irn erben verstreiben und verfahren
off bingen oder vnderpfanden daram sie und Ir erben habend sint so lang bis solch gult mit hundert und sechzig gulden
hemptgelt abgelost wirdet des Symon vor sich und sin erben den eggnanten geswisterden ein leutlich versigelt verstreibung geben
sol daram sie des nach möglichsten sungen verfort sin so sollen die obgnanten geswisterde für sich und Ir erben Symonden ein explici
verrieg brieff geben daram sie off solch erblich und forderung nach ordnung rechts und aller nottracht verziehen daram Symon
und sin erben Antz für und habend sin alles vngenerlich als sollen auch alle vnter proceße und verstreibung die obgemelten
geswisterde sin oder erlangt sein zu des obgnanten Symons handen stellen für sich und sin erben zu haben und zugebrachten zu
Irer nottracht on genende und heroff sollen die obgnanten parteyen solch Spenn Irung und gebrechs gericht gestrichet und ver
tragen und kein teil dem andern Irer nach vomb kost oder streden schuldig oder pflichtig sin Alles vngenerlich zu verbindt
sint dier entscheidt zwen gluch lutt vnder parteyen einer zwischen mit unserm anhangenden lugesigelt versigelt Datum Heidelberg
off demstag der xijff Insent meide tait Anno dnm Millemo Quadenigesimo Actusgesimo Sexto



Kurpfalz
No. 2270

K. KREISARCHIV DER PFALZ IN SPEIER

1486 Okt. 21

Speyer
1486

Lyberg - Gefund zu Paulsheim.

Vertrag zwischen
den Herren
und Rittern

Ein Brief aus dem Jahr 1486
nach dem die Herren
zu Goch sein Leben
am 14. des Monats
tag Anno 1486

